

DAMEN I

9. Spieltag in Oranienburg (10.01.2016)

Nach der Winterpause startete am Sonntag, den 10.01.2016 für die Volleyballfrauen des VSV Grün-Weiß Erkner die Rückrunde in der Dritten Liga Nord beim Tabellenzweiten VSV Havel Oranienburg. Nach einer guten Trainingswoche war die Motivation hoch, sich für die deutliche 0:3 Niederlage im Hinrundenspiel zu revanchieren.

Der Start sollte dem Team um USA-Rückkehrerin Ulrike Jung auch gut gelingen. Oranienburg verursachte viele Angriffsfehler und Erkner nutzte die Chance, sich eine komfortable Führung herauszuarbeiten, die auch bis zum 25:18 gehalten werden konnte. Somit ging der erste Satz an die Gastmannschaft und das Ziel, sich gegenüber dem Hinspiel zu verbessern, war bereits erreicht. Vielleicht hat diese Gewissheit zum starken Leistungsabfall im 2. Satz beigetragen, besonders in der Annahme zeigte das Team immer wieder Schwächephasen. Der frühe Rückstand von 1:5 konnte zwar durch eine Aufschlagserie von Juliane Krecklow wieder aufgeholt werden, doch ansonsten sollte nicht viel gelingen. Auch die Einwechslungen von Mittelblockerin Carolin Schade und Diagonalangreiferin Julia Zager brachten nicht den erhofften Schwung. Der zweite Satz ging mit 8:25 deutlich an den Gastgeber. Auch der dritte Satz verlief für die Erknermädel nicht viel besser. Die Spielerinnen aus Oranienburg fanden ein ums andere Mal die Lücken zwischen den Erkneranerinnen, kaum ein kurzer Ball wurde abgewehrt. Zudem zeigten sich weiter klare Annahmeschwächen und die Luft beim Team war scheinbar raus. Aufgrund des dezimierten Kaders hatte Trainer Jürgen Treppner vor allem auf den Annahmepositionen nicht viele Optionen zum Wechsel, die beiden etatmäßigen Annahmespielerinnen Wibke Neubert und Sarah Hoppe waren genau wie Libera Laura Günther verletzungsbedingt nicht im Kader. Mitte des dritten Satzes kam Anika Lippert auf der Zuspielposition für Lisa Kerger. Die junge Zuspielerin zeigte bis zum Ende ein gutes Spiel, schaffte es in dieser Phase aber nicht, das Team ins Spiel zurückzuholen. Auch dieser Satz ging mit 11:25 verloren. Im vierten Satz hat das Team zwar zur gewohnten spielerischen Harmonie zurückgefunden und konnte dank Kampfgeist und guter Stimmung vor allem durch Marija Racina und Ulrike Jung mit dem spielerisch überlegenen Gegner gut mithalten. Dennoch sollte es nicht für einen weiteren Satzgewinn reichen, Satz vier ging mit 19:25 verloren.

Der VSV Havel Oranienburg hat sich somit verdient mit 3:1 Sätzen gegen den VSV Grün-Weiß Erkner durchgesetzt. Dennoch konnte das Team mit einem guten Gefühl und einer Steigerung zur Hinrunde nach Hause fahren und wird diesen Schwung sicher mit ins nächste Spiel nehmen, wenn es am 23.01.2016 gegen den Eimsbütteler TV geht.